

Die anderen Kanalinseln

Autor(en): **Baeschlin, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die anderen Kanalinseln



St. Peter Port in Guernsey



Aussicht von den Klippen bei Icart Point in Guernsey

Guernsey, Herm, Sark und Alderney – die vier kleineren Inseln vor der Küste der Normandie sind nicht ganz so bekannt wie die grösste der Kanalinseln, Jersey, dafür geruhsamer und trotzdem nicht weniger interessant.

Bei den Briten sind sie bekannt als «Balliwick of Guernsey» und der offizielle Titel der Inselgruppe heisst «Bailiff». Auch wenn bei der Bezeichnung Kanalinseln oder Channel Islands Jersey einbezogen wird, so haben Jersey und die vier Guernsey-Inseln eigene Parlamente, Banknoten und Fremdenverkehrsbüros. Von dieser Trennung oder besser gesagt Unabhängigkeit konnte schon der Romanschriftsteller und Dichter Victor Hugo profitieren, als er Frankreich verlassen und ins Exil musste. Zuerst war er in Jersey, als man ihn dort nicht mehr wollte, verreiste Hugo nach Guernsey, wo er mit offenen Armen empfangen wurde und 15 Jahre seines Lebens in

Hauteville verbrachte. Dort schrieb er unter anderem sein Werk «Les Misérables». Victor Hugos Haus in St. Peter Port gehört heute dem französischen Staat und kann besichtigt werden.

Obschon die Kanalinseln, inklusive Jersey, seit dem Jahr 1066 der britischen Krone die Treue halten, ist der französische Ursprung auf Guernsey heute noch allgegenwärtig. Bis in die zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts war die vorherrschende Sprache ein normanisch-französischer Dialekt, der heute noch gelegentlich gesprochen wird und an den zahlreiche Strassennamen wie «Petites Fontaines» erinnern. Auch die französische Küche ist überall präsent. Steinsäulen, Menhire genannt, wie sie im Süden von Guernsey zu finden sind, zeugen schliesslich von einer mindestens 4000jährigen Besiedlung. An die deutsche Besetzung im Zweiten Weltkrieg erinnern einige Bunker.

Eine malerische Hauptstadt

Die Insel Guernsey verfügt über wunderbare Sandstrände und ebensolche Wanderwege. Man kann den ganzen Tag auf den Klippenpfaden spazieren, die streckenweise durch Pinienwälder

führen, und hat dabei einen spektakulären Ausblick aufs Meer.

Die Hauptstadt St. Peter Port wurde in die Klippen gebaut. Elegante Häuser aus georgianischer Zeit bilden eine grossartige Kulisse für das Hafengebiet mit seinen Pubs, Cafés und Restaurants. Mit den engen, gepflasterten Gassen und alten Kellergewölben, wo sich heute gepflegte Geschäfte und Boutiquen befinden, wirkt St. Peter Port eleganter und romantischer als Jerseys Hauptstadt St. Helier. Der Hafen von St. Peter Port ist zentraler Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Nachbarinseln.

Reise in die Vergangenheit

Zum Beispiel nach Sark. Ein Eiland von knapp drei Quadratkilometern Fläche. Von einem «Seigneur» regiert, bietet die Insel ein Bild wie andere vor hundert Jahren. 45 Minuten dauert die Bootsfahrt von St. Peter Port aus. Vom winzigen Hafen ins Dorf können sich die Besucher von traktorgezogenen Bussen bringen lassen und von dort die Insel per Velo oder auf die romantische Tour mit Pferd und Wagen erkunden. Es hat keine mondänen Hotels, dafür ein paar romantische Familienhotels.

Hinweise:

Anreise: Die bequemste Verbindung nach Guernsey bietet Crossair mit täglichen Flügen von Zürich aus direkt via Jersey. Zudem fliegt Crossair auch einmal wöchentlich am Samstag ab Genf nonstop nach Jersey.

Mietauto: Die Kanalinseln sind bekannt als Preisparadies für Autofahrer. Anbieter gibt es in Hülle und Fülle.

Unterkünfte: Auf Guernsey, mit seinen 65 Quadratkilometern nicht einmal doppelt so gross wie der winzige Halbkanton Basel-Stadt, hat es allein 169 Hotels und Guest Houses. In Alderney sind es rund fünfzig.

Restaurants: Eine riesige Auswahl für jeden Geschmack. In vielen Hotels befinden sich zudem erstklassige Restaurants.

Banken, Geschäfte: Banken aus aller Welt, inklusive Schweizer Banken, haben auf Guernsey, als Zentrum von Handels- und Anlagebanken, ihre Filialen. Einkaufen ist auf den Kanalinseln besonders attraktiv, da es keine Mehrwertsteuer gibt. Zudem ist die Auswahl, speziell an Top-Markenartikeln, in Guernsey sehr gross.

Die Vertretung in der Schweiz: Guernsey Tourism, c/o Business Contact, Neumühle Töss, 8406 Winterthur, Tel. 052/202 63 63, Fax 052/202 69 08.

Reiseveranstalter in der Deutschschweiz, die eigene Programme anbieten und deren Kataloge in Reisebüros erhältlich sind: RMR Reisen, Neuhausen am Rheinfall, Tel. 053/22 37 26, Falcon Travel, Zürich, Tel. 01/295 55 11, Marti Reisen, Kallnach, Tel. 032/820 111, Peco Tours, Rätterschen, Tel 052/36 26 28, Panalpina Travel, Basel, Tel. 061/272 20 11.

Erinnerungen an Queen Victoria

Alderney ist die Frankreich und England am nächsten gelegene Insel. Ob schon hier am wenigsten Touristen hinkommen, bietet sie eine erstaunliche Vielfalt. Das hügelige Gelände bringt einem auf Spazierfahrten oder Wanderungen zu ständig wechselnden Aussichten auf Klippen, Strände und Ackerland. Aus georgianischer Zeit sind die schönen Cottages von St. Anne, dem Hauptort der Insel. Da Königin Victoria aus ihrem Riesenreich, im Jahre 1854, auch Alderney als Besuchsziel auswählte, hat man, als Dank, der Hauptstrasse den Namen Victoria Street gegeben.

Eine Insel für Fussgänger

Herm, der Winzling unter den fünf Kanalinseln, misst 1,29 Quadratkilometer und ist total verkehrsfrei. Es gibt ein paar Häuser mit einer Einkaufspiazza für alle gewünschten Souvenirs, ein Pub, ein anständiges Restaurant und mit dem White House gar ein sehr gutes Hotel. Auf dem spektakulären Klippenpfad um den südlichen Teil der Insel, mit wunderbarer Aussicht auf Guernsey und Sark, kann man Papageientaucher und sonstige seltene Seevögel beobachten.

Text und Bilder: Konrad Baeschlin

Wieder dazu geHÖREN

- zum Freundeskreis
- zur Familie
- zur Arbeitswelt
- zur Gesellschaft
- zum Leben



gratis **Hörtest**
umfassende **Hörgeräte-Auswahl**
individuelle **Hörgeräte-Anpassung**
persönliche **professionelle Betreuung**

HÖRMITTELZENTRALEN
der **Schwerhörigenvereine**
41 Fachgeschäfte in der Schweiz

INFO-BON

Ja, ich wünsche mir die Dokumentation über alles Wissenswerte rund ums «Besser Hören».

Ja, senden Sie mir bitte den **Video-Film** «der Weg zum Hörgerät» **gratis** für einige Tage zum Ansehen.

Vorname	Name
Adresse	
PLZ / Ort	Telefon

Bitte Bon ausschneiden und einsenden an:
Informationsstelle der Hörmittelzentralen
Postfach 132, 4020 Basel (Tel. 061/311 30 90, Fax 061/311 28 83)